

# NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



**30 Jahre Haus der Begegnung:  
Das Mehrgenerationenhaus feiert Geburtstag**

**Integration in Solingen:  
Chancen für Menschen aller Kulturen**

**JUMP IN:  
Wo stehen die Changemaker Solingen  
nach einem halben Jahr**

16. Ausgabe

kostenlos

September 2013



## Neues aus der Nordstadt

### (mm) Einweihungsfest Vorspeler Anlagen

Endlich ist es soweit... Unter dem Motto „Spiel, Sport und Bewegung“ wurde am Freitag, 6. September 2013, die Einweihung der Vorspeler Anlagen gefeiert. Neben vielen verschiedenen Spiel- und Bewegungsangeboten für Groß und Klein sorgte die Jugend-Brass-Band „BeLaKongo feat. Fanfare Masolo“ für musikalische Unterhaltung. Mit der Umgestaltung der Vorspeler Anlagen und der Aufwertung des Schulhofes am Friedrich-List-Berufskolleg konnte eine weitere Verbesserung des Wohnumfeldes in der Nordstadt erreicht werden. Die großzügige Freifläche in der Mitte, der neue Spielbereich und die Sitzmöglichkeiten laden mit einem neuen Erscheinungsbild zum Spielen, Toben, Klettern und Verweilen ein.



Zur Neueröffnung der Vorspeler Anlagen lassen „BeLaKongo feat. Fanfare Masolo“ Pauken und Trompeten erklingen und werden auch von den kleinsten Besuchern begeistert bejubelt. Foto: A. Bellmann

#### Impressum:

##### Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen:  
Kuller Straße 4-6  
42651 Solingen  
Geschäftsführer:  
Tim Kurzbach

##### Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen:  
Annika Bellmann  
Tel. 231344-0  
Stadt Solingen, Ressort 5,  
Stadtdienst  
Stadtentwicklung:  
Miriam Macdonald  
Tel. 290-2166

Gestaltung: deus Werbung  
Layout: Karen Odenius  
Druck: Solinger Tageblatt  
V.i.S.d.P: AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen  
Annika Bellmann  
Übersetzung: Ayla Uzun  
Titelbild: JUMP IN

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



### Ein neues Gesicht

Seit April 2013 ist Annika Bellmann in der Nordstadt als neue Quartiersmanagerin aktiv. In kurzer Zeit ist es ihr gelungen, sich in die bereits gut laufende Stadtteilarbeit einzuarbeiten und viele Projekte und Akteure kennen zu lernen. Die erste große Bewährungsprobe ist mit der erfolgreichen Durchführung des Nordstadtfestes gelungen. Am 29. Juni haben alle Akteure, Bewohner und Händler mit einem bunten und kulinarischen Programm wieder gezeigt, welches Potential in der Nordstadt steckt.

### Verfügungsfonds

Die Mittel aus dem Verfügungsfonds stehen zur Unterstützung von Aktivitäten und Projekten der Bewohner in der

Nordstadt bereit. In diesem Rahmen konnten bereits 17 vielfältige Projekte bewilligt werden. Die nächste Antragsphase endet am 16. Oktober 2013.

### Frische Farbe für den Stadtteil

Leisten Sie einen Beitrag zur Verbesserung des Erscheinungsbildes in der Nordstadt und nutzen Sie die Chance auf einen Zuschuss für die Gestaltung Ihrer Fassade oder Aufwertung Ihres Innenhofes. Im räumlichen Geltungsbereich konnten bereits einige Maßnahmen an privaten Immobilien u. a. mit Mitteln aus dem Hof- und Fassadenprogramm umgesetzt werden. Weitere Informationen und

Beratung zum Hof- und Fassadenprogramm für den Teilbereich Konrad-Adenauer-Straße und näheres Umfeld unter [www.solingen.de/hofundfassadenprogramm](http://www.solingen.de/hofundfassadenprogramm)

Jens Wolter  
Stadt Solingen, Ressort 5  
Stadtdienst Stadtentwicklung  
Rathausplatz 1  
42651 Solingen  
Tel. 29 0-2 154

&

Annika Bellmann  
Quartiersmanagerin  
Kullerstraße 4-6  
42651 Solingen  
Tel. 23 13 44 0  
[a.bellmann@awo-aqua.de](mailto:a.bellmann@awo-aqua.de)  
[www.awo-aqua.de](http://www.awo-aqua.de)

## 30 Jahre Haus der Begegnung / Mehrgenerationenhaus



Die Besucher konnten aktiv die Ausstellung durch ihre Meinung mitgestalten  
Foto: A. Bellmann

(ko) Am 3. September 2013 eröffnete das Mehrgenerationenhaus / Haus der Begegnung im Rahmen seines 30-jährigen Bestehens die Ausstellung „Interkulturelle Arbeit der Wohlfahrtsverbände in Solingen“. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über die aktuelle interkulturelle Arbeit der Verbände sowie einen historischen Abriss und einen Ausblick auf zukunftsbezogene Anforderungen an die Integrationsarbeit speziell in Solingen.

Rund 50 000 Menschen mit Migrationshintergrund leben zur Zeit in Solingen. Im Mehrgenerationenhaus finden Kinder und Erwachsene aus den verschiedensten Nationen einen Treffpunkt zum Lernen und für die Freizeitgestaltung.

Im Verlauf der letzten 30 Jahre gründeten sich viele Vereine, die mit Hilfe und Unterstützung der großen Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, Der Paritätische, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie und der Jüdische Wohlfahrtsverband) ein gro-

ßes Netzwerk mit vielen Einrichtungen nutzen können.



Interessierte Ausstellungsbesucher vor den Projekttafeln zum Thema „Interkulturelle Arbeit der Wohlfahrtsverbände in Solingen“

Foto: A. Bellmann

Hier wird interkulturelle Arbeit und Integration gelebt und Rassismus bekämpft mit alltäglichen Dingen wie Babyturnen, Hausaufgabenbetreuung, Tanzgruppen, Elterncafés usw..

Die Veranstaltung eröffnete Dr. Christoph Humburg, Geschäftsführer des Caritasverbandes Wuppertal / Solingen.

Im Anschluss hatten die Be-

sucher die Gelegenheit in der heißen Phase des Wahlkampfes die Solinger Kandidaten für den Bundestag zu befragen. In einer Podiumsdiskussion zum Thema „Interkulturalität als Chance - Wie viel Mut erfordert Vielfalt von der Politik?“ stellten sich Sven Wiertz (SPD), Gerd Brems (FDP), Ursula Linda Zarniko (Bündnis 90 / Die Grünen), Gunhild Böth (Die Linke) und Arne Moritz (CDU, Mitglied des Landtages) als Ersatz für Jürgen Hardt (CDU) den Fragen, Forderungen und Ideen des Publikums. Tim Kurzbach (Vor-

stand der AWO Solingen) und Horst Koss (Geschäftsführer Soziale Dienste beim Diakonischen Werk Solingen) führten moderierend durch die Podiumsdiskussion.

Fazit: Integration ist keine Einbahnstrasse, sondern muss von allen Seiten ausgehend gestaltet werden. Die Voraussetzungen hierfür können und müssen durch die Politik unterstützt und gefördert werden.

Die Ausstellung ist täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr und nach Absprache geöffnet und kann noch bis 3. November 2013 im Café des Mehrgenerationenhauses besucht werden. Schulklassen und andere Gruppen sind nach Absprache herzlich willkommen.

Die Redaktion der Nordstadtseiten wünscht dem Mehrgenerationenhaus/ Haus der Begegnung sowie der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände in Solingen alles Gute für die weitere Arbeit.



Podiumsdiskussion „Interkulturalität als Chance - Wie viel Mut erfordert Vielfalt von der Politik?“

Foto: A. Bellmann

## Chancen für Menschen aller Kulturen



**Kommunales  
Integrationszentrum  
Solingen**

(ceo) Das Kommunale Integrationszentrum in Solingen feiert bald sein 25-jähriges Jubiläum. Bis vor kurzem hieß es noch RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien). Information, sprachliche Bildung und gesellschaftliche Teilhabe sind hier Programm.

Das Kommunale Integrationszentrum orientiert sich an einem Menschenbild, das von Offenheit, Wertschätzung und Respekt geprägt ist, wie es die Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen beschreibt. Integration wird dabei als Prozess verstanden, der sich an die gesamte Gesellschaft richtet. Im Kommunalen Integrationszentrum arbeiten pädagogische Fachkräfte aus verschiedenen Berufen und Kulturen zusammen. Die Zielgruppen des Kommunalen Integrationszentrums sind Kinder und Eltern, Jugendliche und Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte.

Untergebracht im Rathaus-Neubau liegt es mitten in der Nordstadt und kooperiert dort mit vielen Einrichtungen und Migrantenorganisationen. Beispielhaft stehen hier das MehrGenerationenHaus, die AWO, das JUMP IN, der Türkische Elternverein, das Stadtteilbüro Nordstadt, die KiTa Vorspel und der Integrations- und Kulturverein (IKV).

Das Kommunale Integrationszentrum ist beim Nordstadtfest dabei und organisiert jährlich das große „Leben-braucht-Vielfalt-Fest“ auf dem Fronhof mit. In diesem Jahr wird es am Samstag, dem 21. September 2013, ab 11 Uhr stattfinden. Zahlreiche Fortbildungen und Veranstaltungen werden über das Jahr verteilt angeboten. So gibt es etwa am Samstag, dem 28. September, ab 15 Uhr einen Workshop für Eltern und Vorlesepaten: „Lesen, spielen, sich bewegen“ lautet der Titel - eigene Kinder (3 bis 10 Jahre) dürfen mitgebracht werden.

Auch langfristige Programme sind im Angebot: „Griffbereit“ ist ein solches, bei dem Eltern und Kinder unter drei Jahren gemeinsam Spiel und Sprache entdecken. Eine türkisch-sprachige Griffbereit-Gruppe trifft sich

wird häufig in Anspruch genommen. „Buongiorno e grazie“ hört man dann auf dem Gang.

Ein wichtiger Grundsatz der Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums ist die



Die Mädchengruppe des MehrGenerationenHauses beim Workshop „Bin ich schön?“ / Mehrgenerationenhaus'daki çalışan kız grubu atölyesi: „Ben güzel miyim?“

Foto: Kommunales Integrationszentrum

zurzeit einmal pro Woche im MehrGenerationenHaus. Dazu gibt es das interkulturelle Vorleseprojekt, die Rucksack-Gruppen, die Antirassismuarbeit, die Seiteneinsteiger-Beratung, das Väter- und ein Mentoring-Projekt, das Hilfestellungen beim Übergang von der Schule in den Beruf bietet.

aktive Beteiligung. Es finden jährlich kommunale Integrations- und Stadtteilkonferenzen statt, um gemeinsam die kulturelle Vielfalt als Bereicherung zu gestalten.

Die nächste Kommunale Integrationskonferenz ist für Freitag, den 11. Oktober 2013, ab 14 Uhr im Zentrum Frieden geplant. Alle sind eingeladen. Das Thema lautet „Bildung, Engagement, Mitgestaltung“ – der Eintritt ist frei.

Das Kommunale Integrationszentrum berät die Menschen persönlich, hat eine kleine, öffentliche Bibliothek, in der auch mehrsprachige Bilderbücher auszu-leihen sind und hält einen mobilen Übersetzungsdienst vor. Der türkische Elternverein ist regelmäßig mittwochs vor Ort und hilft bei Fragen zum Thema Schule und Erziehung. Die italienische Rentenberatung findet einmal pro Woche statt und



Spielend lernen: Teilnehmerinnen der Fortbildung „Interkulturelle Kommunikation“ / Oynayarak öğrenmek: „Kültürlerarası İletişim“ katılımcıları Foto: Kommunales Integrationszentrum

**Kommunales  
Integrationszentrum**

Anne Wehkamp

Rathausplatz 1  
42651 Solingen

integration@solingen.de  
Tel. 0212/290-2601  
(Nadine Jansen)

## Tüm kültürlerin insanları için fırsatlar



**Kommunales  
Integrationszentrum  
Solingen**

(ceo) Solingen Belediye entegrasyon merkezi yakında 25. yılını kutluyor.

Yakın zamana kadar, RAA (göçmen ailelerden gelen çocukların ve gençlerin tanıtımı için Bölgesel iş bulma kurumu) oldu.

Burada bilgi, dil eğitimi ve sosyal katılım programları sunulmaktadır.

Belediye Entegrasyon Merkezi, Birleşmiş Milletler insan hakları kongresinin açıkladığı gibi, insanlara açıklık, takdir ve saygı ile karşılaşmaktadır.

Entegrasyon süreç olarak anlaşılmaktadır, toplumun bütün hedefleridir. Entegrasyon merkezinde farklı meslek ve kültürlerden birlikte çalışan belediye eğitim uzmanları bulunmaktadır.

Belediye entegrasyon Merkezinin hedefi çocuklar ve anne-babalar hedef grupları, göçmen geçmişi ile gençler ve yetişkinlerde.

Yeni Belediye Binası içinde yer alan, orada kuzey şehrinde bulunan ve birçok kurum ve göçmen kuruluşlarla işbirliği yapmaktadır.

Burada örnek olarak Mehrgenerationenhaus, AWO, JUMP IN, Türk Aile Birliği, Kuzey semt ofis, kreş Vorpel ve entegrasyon ve Kültür Derneği (IKV) bulunmaktadır.

Belediye Entegrasyon Merkezi her yıl kuzey şehir festivali ve Fronhof üzerinde büyük „yaşamak çeşitlilik ister festivalini“ düzenler ve katkıda bulunur.



*Hayat çeşitlilik ve beraberlik ister / Leben braucht Vielfalt und Zusammenhalt*  
Foto: Kommunales Integrationszentrum

Bu yıl cumartesi 21 Eylül 2013 saat 11 arasında gerçekleşecek. Çok sayıda eğitim kursları ve etkinlikler yıl boyunca sunulmaktadır.

Yani 28 Eylül, Cumartesi günü saat 15:00'de okuma anne ve okuma patentleri için bir atölye var: „ Oku, oyun, hareket „ başlıdır - kendi çocukları (3-10 yaş arası) getirebilir.

Uzun vadeli programlar'da mevcuttur: „Griffbereit“ gibi, anne ile birlikte üç yaşından küçük çocuklara keşfetmek, dil ve birlikte oynamak.

Bir Türkçe konuşan Griffbereit grubu şu anda Mehrgenerationenhaus'da haftada bir kez gerçekleşmektedir.

Kültürler arası multimedya projeleri, sırt çantası grupları, ırkçılık karşıtı çalışma, yan giriş danışmanlık, baba ve danışmanlık, okuldan işe geçişte yardım sağlayan projeler vardır.

Belediye Entegrasyon Merkezi bizzat insanlar bire bir tavsiyede bulunur, aynı za-



*Babalar projesi: Ohligser Heide'de babalar ile bir piknik. / Ein Picknick mit Papa in der Ohligser Heide: das Väterprojekt.*

Foto: Kommunales Integrationszentrum

manda çok dilli resimli kitaplar ile küçük bir halk kütüphanesi vardır, kiralanabilen. Mobil bir tercümanlık çeviri hizmeti vardır.

Türk Aile Birliği düzenli şekilde çarşamba günleri okul ve eğitim ile ilgili sorularda yardımcı olur.

İtalyan emeklilik danışmanlık haftada bir kez yer alır ve

sıklıkla kullanılmaktadır. „Bu-ongiorno e grazie“ diye koridorlarda duyulur.

Belediye Merkezinin çalışmalarının önemli bir prensibi aktif katılım bütünlüğüdür.

Bu kültürel zenginleştirme için, her yıl ortak entegrasyon ve ilçe konferansları düzenlenir.

Bir sonraki Belediye Entegrasyon Konferansı Cuma 11. Ekim 2013'e saat 14:00'e planlanıyor.

Barış Merkezinin içinde. Herkes davetlidir, teması „Eğitim, is verme, katılım“dır - giriş ücretsizdir.

İletişim:  
Belediye Entegrasyon  
Merkezi

Anne Wehkamp  
Rathausplatz 1  
42651 Solingen

E-posta integration@solingen.de

Tel.: 0212/290-2601  
(Nadine Jansen)

# RESPEKT

Ich möchte von meinen Schülern mit Respekt behandelt werden.



Ich möchte von den Lehrern ernst genommen werden.



Ich will Ruhe, wenn ich rede.  
Ich möchte, dass sich die Lehrer so verhalten, wie wir es auch sollen.

statt

lieber

Ich möchte ein gutes, entspanntes und vertrauensvolles Verhältnis zu meinen Schülern haben.



Ich würde gern den Unterricht mitgestalten und eine angenehme Lernatmosphäre haben.

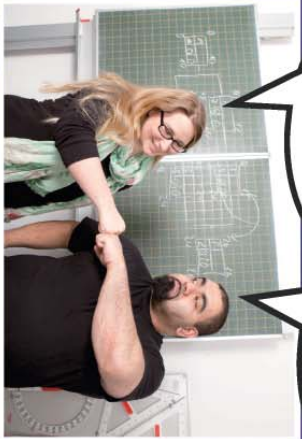


Ich möchte mit meinen Lehrern ins Gespräch kommen können.

Respekt ist, sich gegenseitig zuzuhören.



Ich möchte meine Schüler mit Respekt behandeln.



Ich finde es super, wenn ich meine Lehrerin als Vorbild nehmen kann.

Entschuldigung, Danke und Bitte würde ich gern mal hören.  
Der Ton macht die Musik.



# MUT!

Ein gemeinsames Projekt von Schülern und LehrerInnen des Friedrich-List-Berufskollegs



## Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Geburtstag: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 Wohnort: \_\_\_\_\_

Bringen Sie Ihr Kind zur Untersuchung

U2	3. – 10. Lebensjahr	vom:	bis:
U3	4. – 5. Lebenswoche	vom:	bis:
U4	3. – 4. Lebensmonat	vom:	bis:
U5	6. – 7. Lebensmonat	vom:	bis:
U6	10. – 12. Lebensmonat	vom:	bis:
U7	21. – 24. Lebensmonat	vom:	bis:
U7a	34. – 36. Lebensmonat	vom:	bis:
U8	46. – 48. Lebensmonat	vom:	bis:
U9	60. – 64. Lebensmonat	vom:	bis:

Diese Untersuchungstermine sollen Sie im Interesse Ihres Kindes bitte genau einhalten.  
 Wichtige Hinweise auf der folgenden Seite!  
 Beschlussdatum: Juni 2008  
 Herausgeber: Gemeinsamer Bundesausschuss,  
 Postfach 120606, 10596 Berlin, www.g-ba.de

Kinderuntersuchungsheft

Foto: A. Bellmann

(usp) Eltern sind manchmal unsicher und machen sich Sorgen, ob die Entwicklung ihres Kindes gut verläuft. Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte sind dann der erste Ansprechpartner und beraten Sie gern. In Deutschland haben alle Kinder einen Anspruch auf kinder- und jugendärztliche Vorsorgeuntersuchungen. In der Regel werden dabei auch empfohlene Impfungen durchgeführt.

Nach der Geburt bekommen die Eltern ein gelbes Kinderuntersuchungsheft ausgehändigt. Dort werden alle Untersuchungsergebnisse des Kindes eingetragen. Das Vorsorgeheft muss sorgfältig

aufbewahrt und zu jeder Untersuchung mitgebracht werden. Auch für die Aufnahme in eine Kinderbetreuung oder bei der Schuleingangsuntersuchung ist das Heft wichtig.

Für Kinder sind von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr elf kostenlose Vorsorgeuntersuchungen vorgesehen: U1 – U9 im gelben Heft und auf einem gesonderten Bogen J1. Zusätzlich werden von kinderärztlicher Seite drei weitere Gesundheitschecks empfohlen (U10, U11 und J2), die jedoch nicht von allen Krankenkassen erstattet werden. Wann die jeweilige Untersuchung erfolgen muss, ist auch aus dem Vorsorgeheft

ersichtlich:

- U1: direkt nach der Entbindung
- U2: 3. bis 10. Lebensjahr
- U3: 4. bis 5. Lebenswoche
- U4: 3. bis 4. Lebensmonat
- U5: 6. bis 7. Lebensmonat
- U6: mit einem Jahr
- U7: mit zwei Jahren
- U7a: mit 3 Jahren
- U8: mit 4 Jahren
- U9: mit 5 Jahren
- U10: mit 7 bis 8 Jahren
- U11: mit 9 bis 10 Jahren
- J1: mit 12 bis 14 Jahren
- J2: mit 16 bis 17 Jahren

In Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern ist für die Vorsorgeuntersuchung eine Meldepflicht der Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte eingeführt worden, d.h. versäumte Termine werden ggf. vom Stadtdienst Jugend angemahnt.

Wenn Sie als Eltern Besonderheiten an Ihrem Kind wahrnehmen, suchen Sie das Gespräch mit Ihrer Kinder- und Jugendärztin oder Ihrem Kinder- und Jugendarzt. Eine Liste der in Solingen praktizierenden Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte finden Sie unter: [www.kinder-aerzte-solingen.de](http://www.kinder-aerzte-solingen.de)

Den Stadtdienst Gesundheit finden Sie im Gebäude Rat-

hausplatz 3. In der 2. Etage ist die Abteilung Kinder- und Jugendgesundheits. Frau Dr. Ebner und Frau Kunecke als Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin untersuchen Ihr Kind, bevor es in die Schule kommt (Schuleingangsuntersuchung). Es gibt dort auch Beratungsangebote

- für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern Telefon 290-5298 oder
- für Eltern von auffälligen oder behinderten Kindern und Jugendlichen Telefon 290-5216.

Weitere Infos unter:  
[www.bvkgj.de](http://www.bvkgj.de)  
[www.bzga.de](http://www.bzga.de)

- Kurz.Knapp.Elterninfos (Deutsch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Englisch)
- Elternbriefe U1 – U9 im E-Mail-Abo

Haben Sie Fragen oder möchten Kontakt aufnehmen?

Stadtdienst Gesundheit  
 Abteilung Kinder- und Jugendgesundheits  
 Rathausplatz 3, 2. Etage,  
 42651 Solingen  
 Tel.: 290-5296



Ortsverein Solingen

Selbsthilfegruppen für  
 Suchtkranke & Angehörige  
 montags – freitags

Kontakt:  
 tel. 0212 – 230 7575  
[www.blaueskreuz-solingen.de](http://www.blaueskreuz-solingen.de)

## Nordstadt (er)leben – Nordstadtfest 2013

(ab) Unter dem alljährlichen Motto „Nordstadt (er)leben“ stand die bunte Vielfalt des Stadtteils im Mittelpunkt der 7. Auflage des Nordstadtfestes. Am 29. Juni präsentierten sich auf der großzügigen Festmeile des Rathausplatzes viele Vereine und Einrichtungen der Nordstadt mit Informationen rund um ihre Arbeit sowie vielen verschiedenen Mitmach-Aktionen. Für das leibliche Wohl und Gaumenfreuden sorgten ebenfalls die vielen Vereine und Gruppen mit selbstgemachten Köstlichkeiten aus aller Herren Länder.



Speisen aus aller Welt verführten die Nordstädter zu reinem Genuss. Linkes Foto: Der Türkische Elternverein bot traditionelle Küche aus der Heimat. Rechtes Foto: Schüler des Friedrich-List-Berufskollegs boten unter anderem Schokobananen und Obstshakes an.

Foto: A. Bellmann

Das Angebot reichte von Obstshakes und Obstspießen über herzhafte Grillspezialitäten und Salaten bis zu Kaffee, Tee, Kuchen und Süßspeisen. Rund 20 Stände trugen dazu bei, dass sich eine kleine Zeltstadt auf dem Rathausplatz formierte. Darunter gab es viele altbekannte Akteure, aber auch neue Vereine schlossen sich in diesem Jahr dem Nordstadtfest an.

Eröffnet wurde das Fest mit einer besonderen Mal-Aktion des Künstlers Stefan Seeger. Im Rahmen seines Kunstprojektes „Der Parcours der Flag-

gen – die längste Flagge der Welt“, bei dem über Monate hinweg bereits unzählige Nationalflaggen von Solinger Bürgern gestaltet wurden, malte Stefan Seeger am Nordstadtfest zusammen mit Oberbürgermeister Norbert Feith und den Nordstadtbewohnerinnen Ingrid Dorow und Ermine Kaya die „Nordstadtflagge“.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich auch das voll ausgefüllte Bühnenprogramm. Das geplante siebenstündige Programm auf dem Rathausplatz hatte für alle Generationen und



Interessen einiges zu bieten: Tanz- und Gesangsauftritte, Chöre, Showformationen und Live-Musik. Zum feierlichen Abschluss des Nordstadtfestes begeisterte die junge Solinger Band AROMA die Besucher, bevor das Programm zum Jugendkulturfestival „Roots and Culture“ überging (mehr zum dem diesjährigen Jugendkulturfestival auf Seite 9).

Trotz schlechter Wetterprognosen und anfänglichen Regenschauern beglückte die Sonne ab Mittag das Nordstadtfest und lockte viele Besucher aus der Nordstadt und



Tanzgruppe der DITIB-Gemeinde

von außerhalb auf das Festgelände. Die Besucher, Akteure und Händler nutzten die Gelegenheit des Festes, um sich auszutauschen und in Kontakt zu treten. Auch einige Händler und Gewerbetreibende boten zum Nordstadtfest besondere Aktionen an. In der Augustastraße organisierten Anwoh-

nen engagierten Menschen mitgestaltet wurde, wahrhaftig zum Ausdruck gebracht werden. Herzlichen Dank an alle Mitstreiter und Akteure der Nordstadt und tatkräftigen Helfer für das bemerkenswerte Engagement und den großartigen Einsatz!



Angelika Thiere mit ihrer Mal- und Bastelaktion für alle Altersklassen  
Foto: A. Bellmann

ner zum vierten Mal in Folge einen Flohmarkt, der mit dem alljährlichen Bobbycar-Rennen beendet wurde und die Kita Rasselbande feierte ein tolles Sommerfest.

Das Wir-Gefühl und die Identifikation mit der Nordstadt konnte auch bei diesem Nordstadtfest, welches von so vie-

So erreichen Sie mich:

Annika Bellmann  
Quartiersmanagerin

Kullerstraße 4-6  
42651 Solingen  
Tel. 23 13 44 0

a.bellmann@awo-aqua.de  
www.awo-aqua.de



## Jugend rockt den Rathausplatz

(nr) Am 29.06.2013 fand zum ersten Mal das Jugendkulturfestival „Roots & Culture“ im Anschluss an das Nordstadtfest auf dem Rathausplatz statt. Das JUMP IN der AWO Arbeit und Qualifizierung gGmbH Solingen hatte ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen konnte. Bei strahlendem Sonnenschein kamen an die 500 Besucherinnen und Besucher und erlebten ein vielfältiges Angebot auf der Bühne, bei den Workshops und bei den verschiedenen Mitmachaktionen. Vereine luden zusätzlich zu kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt ein, so dass auch für das leibliche Wohl gesorgt war.

Den Übergang zwischen Nordstadtfest und Jugendkulturfestival gestaltete DJ Ferdinand, dessen Repertoire von sommerlicher Chartmusik bis zu Trance reichte.



Die Solinger Band Cuckoo eröffnete das Blast away - Jugendkulturfestival 3.0  
Foto: N. Ragab

Die junge Solinger Band The Cuckoo eröffnete das Jugendkulturfest mit fetzigem Indie Rock, gefolgt von Alchemy Club, die mit viel Schweiß und Herzblut das Publikum aufheizten. Die Crew von Rap4Respect brachte eine span-

nende Hip- Hop- Einlage und Patrick Salmen plus DJ Nachtfalke traten mit einem lustigen und musikalischen Poetry Slam auf. Die jungen Solinger t.escalators boten alternativen Funkrock und als Highlight lieferte die Band Don Cabrón einen äußerst tanzbaren Sound mit lateinamerikanischen Einflüssen.



Beim Workshop Graffiti Sprayen entstanden solche Kunstwerke  
Foto: N. Ragab

Graffiti sprayen, Theater spielen und Trommeln lernen konnte man bei den Workshops, die parallel zum Bühnenprogramm angeboten wurden.

In einem Zelt konnten die Jugendlichen auf verschiedenen Instrumenten das afrikanische Trommeln erlernen und junge Leute probierten sich im Improvisationstheater-Kurs des spinaTheaters aus. Daneben luden verschiedene Einrichtun-

gen aus Solingen zu kreativen und aktiven Mitmachaktionen ein. Am Stand der Stadtbibliothek wirkten Jugendliche an der kreativen Gestaltung von Skulpturen aus alten Büchern mit oder wer Lust hatte, konnte im Pavillon vom Haus der Jugend einen kleinen mobilen Garten in Tetrapacks anlegen. Die Jugendredaktion KARL lud unter dem Motto „Macht die Nordstadt bunt“ zum kreativen Verschönern auf Leinwänden mit Motiven der Nordstadt ein. Mit dabei waren außerdem Think Big, der Bürgerverein Hasseldelle e.V. und die Offene Zeltstadt.



Jugendredaktion Karl  
Foto: N. Ragab

Für das leibliche Wohl sorgten Essensstände mit kulinarischen Köstlichkeiten und Spezialitäten aus aller Welt. Unter anderem war der tamilische Sport- und Kulturverein, der Serbische Verein Borac e.V., die Gruppe DADAS, die Islamische



Internationale Köstlichkeiten gab es auch...  
Foto: N. Ragab

Gemeinschaft Milli Görüs, der Türkische Nationalverein und der Türkische Elternverein auf dem Jugendkulturfestival vertreten. Melike Cigdem, Ase-na Baykal, Merve und Hatice Sahin sowie Aminata Mansal mixten alkoholfreie Cocktails am Stand vom Changemaker-Projekt. „Es ist schön, dass viele Menschen vieler Kulturen hier sind“, sagt Ilham Dergual, die sich bei den „Changemakern“ engagiert.

**Pfiffig sparen super wohnen**

**Lingmannstraße: Wohnanlage in Citynähe**  
Die Lingmannstraße bietet traditionelles Wohnen mit Wohnkomfort von heute. Durch Modernisierungen entstanden u. a. großzügige Dreizimmerwohnungen, z. B. 3 Zi., Wohnküche, 76 m<sup>2</sup>, Bad m. Dusche u. Wanne/WC, Gashzg., Rauchmelder, Kabel-TV, tapeziert, Laminat, Winterdienst, Grundmiete: 376,20 €, Betr.-Kosten: 90 € zzgl. Verbrauchskosten.

**Weyersberg: Grüne Siedlung zu Füßen der City**  
Die Siedlung Weyersberg bietet bezahlbare Wohnungen in verschiedenen Größen. Z. B. 3 Zi., Kochküche, 59,67 m<sup>2</sup>, Balkon, Bad m. Wanne/WC, Gashzg., Rauchmelder, Kabel-TV, Winterdienst, Grundmiete: 322,81 m<sup>2</sup>, Betr.-Kosten: 70 € zzgl. Verbrauchskosten.

---

Der Spar- und Bauverein bietet Ihnen zum günstigen Wohnen umfassenden Service inkl. 6 Monate kostenloses Internet und Telefonie für Neukunden. Unsere Siedlungsbetreuer garantieren schnelle Hilfe bei Reparaturen und Notfällen. Sicher wie Eigentum und flexibel wie in einer Mietwohnung: Wohnen in der Genossenschaft. Ihr Ansprechpartner: Marcus Amrich, E-Mail: amrich@sbv-solingen.de, Tel. (02 12) 20 66-4 35.

---

Kölnler Straße 47 · 42651 Solingen  
Täglich aktuelle Wohnungsangebote: [www.sbv-solingen.de](http://www.sbv-solingen.de)  
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft

Spar- und Bauverein Solingen eG 

## Neues aus dem JUMP IN

### Wo stehen die Changemaker-Projekte?

#### (th) Neues aus den Jugendteams

In diesem Jahr sind bereits fünf neue Jugendteams der Youth Changemaker City Solingen, eines der Jugendprojekte im JUMP IN der AWO Arbeit und Qualifizierung gGmbH entstanden, die ein Think Big Projekt selbstbestimmt und selbstständig umsetzen (Think Big ist ein Programm der Fundación Telefónica und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gemeinsam mit O2).

Und was machen diese engagierten Jugendlichen genau? Womit beschäftigen sie sich? Ein kleiner Einblick in die Projekte...

#### (Cyber-)Mobbing

Am 12. und 17. Juli 2013 begeisterten die Changemaker der Klasse 8c der Geschwister-Scholl-Schule in der Cobra mit ihrem selbst geschriebenen und inszenierten Theaterstück „MOBBING“ andere Jugendliche! Nach einem Ideen-Workshop im letzten Jahr und der Themenfindung lag das gesamte Projekt bis zur Aufführung mit Unterstützung ihrer Lehrerin in ihrer Hand!

>Was heißt es, gemobbt zu werden und Dinge über sich ergehen zu lassen, nur um Teil der angesagten Klassen-Clique zu werden?< – die Jugendlichen setzten sich in ihrem Theaterstück mit dem Thema



Szene aus dem Theaterstück „MOBBING“  
Foto: T. Hirn

Mobbing auseinander – das zeigt Wirkung beim jungen Publikum, so die Rückmeldung aus den Zuschauerreihen, die aus den Klassen 5-9 die Cobra füllten.

Es ist ein großartiges Theaterstück mit viel Stoff zum Nachdenken entstanden – Vielen Dank an die Klasse 8c für Euer Engagement, Euren Einsatz und Eure tolle Idee der Umsetzung, um auf Mobbing aufmerksam zu machen – ganz besonders, dass Ihr Euch ohne jegliche Vorkenntnisse auf dieses große Projekt eingelassen habt! Ein wirklich gelungenes und erfolgreich abgeschlossenes Projekt!

#### Funkenflieger an der Wupper

Einige Schülerinnen und Schüler des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums Wuppertal haben an der Aktion ‚Funkenflug‘ teilgenommen, ein Projekt, bei welchem Schüler aus ganz Deutschland für ein besseres Schulsystem kämpfen und dabei ihre Ideen und Wünsche nach Berlin brachten. Hierbei führen eine Vertretung von sieben Jugendlichen zusammen mit zwei Lehrern über zwei Wochen mit dem Fahrrad knapp 700km nach Berlin und sammelten bereits auf dem Weg unzählige (Lebens-)Erfahrungen! In Berlin selbst erwarteten sie weitere Funkenflieger und sagenhaft gute

Ideen für eine Veränderung des Schul- und Unisystems, wofür sie sich weiterhin aktiv einsetzen werden. Vielen Dank für Euren beeindruckenden Einsatz!

Johanna (15) berichtet zum Abschluss ihres Changemaker-Pro-

jekts: „Auf dieser Fahrt haben wir viel über uns selbst und uns gegenseitig gelernt. Wir haben alle viel von unserer Reise mitgenommen und werden uns wohl noch lange an all die tollen Menschen erinnern!

Jetzt soll ich sagen, was Funkenflug für mich ist, doch ja das ist die Frage! Funkenflug ist



Nach 700km in Berlin angekommen  
Foto: T. Hirn

ein Haufen genialer Menschen, die etwas verändern möchten, und auch voll dahinter stehen. Wir haben nicht nur verrückte Ideen, sondern auch konstruktive Vorschläge, die wir jetzt nach und nach, wenn wir wieder zurück in unseren Schulen und Unis sind, anfangen umzusetzen.

Auf unserer Reise haben wir so viel gelernt, wie wir wohl in drei Jahren Schule nicht erlebt und gelernt haben. Es war nicht nur eine krasse Erfahrung, alles selber organisieren zu müssen, sondern auch die Sichtweisen von so verschiedenen Menschen zu hören, die doch alle eigentlich fast dasselbe wollen: Eine Veränderung! Eine Veränderung in der Schule, in der Uni, im Leben. Und die wollen wir starten!“

#### In der Umsetzung befinden sich derzeit noch sieben Jugendprojekte:

Die Mädchengruppe der Solinger Moschee „Kommt rein, bleibt aber draußen!“ haben bereits am 19. März 2013 ih-

ren ersten Workshop „Vorurteile bringen Nachteile“ vor einem Publikum von ca. 20 Interessierten gegeben – und es ist ihnen gelungen die TeilnehmerInnen konstruktiv in ihren Standpunkten und (Vor)Urteilen zu verunsichern. Vielen Dank dafür – weiter so mit euren anregenden Workshops!

#### Der Radiobeitrag gegen Rassismus

der Anti-Rassismus-AG des Mildred-Scheel-Berufskollegs hat Halbzeit. Gemeinsam haben sie in den letzten Monaten schon einiges auf die Beine gestellt. Nach einer längeren Phase der Entwicklung der Interviewfragen, die sich einerseits auf den Brandanschlag von 1993 in Solingen und andererseits auf Rassismus im Alltag beziehen, haben sie inzwischen sechs Interviews im Kasten. Nach der Sommerpause werden sie ihr Projekt weiterführen, das heißt weitere Interviews aufnehmen, auch in der Innenstadt und zusammenschneiden für ihr Ziel: den Radiobeitrag.

#### Yo!ingen – Die Website für junge Solinger.

Carina Schulz, Lukas Flöck und Akeel Sabir sind seit Mai fleißig dabei ein Internet-Portal aufzustellen, welches über aktuelle Veranstaltungen, Beratungsmöglichkeiten, Einrichtungen etc. informiert, die für Jugendliche relevant sind bzw. sein könnten. Sowohl im technischen, als auch beim Design und beim Sammeln von Informationen für die Homepage sind sie schon sehr weit gekommen. Sie werden so schnell wie möglich online gehen. Also schaut rein, was Euch in Solingen alles erwartet, unter [www.yo!ingen.de](http://www.yo!ingen.de)!

**Zwischen 2 Kulturen**

Die Jungs des Ensar Jugend- und Bildungszentrum e.V. Solingen wollen einen Kurzfilm rund um das Thema „Zwischen zwei Kulturen“ drehen. Hierbei haben sie bereits an die 100 Umfragen durchgeführt, werten diese aus und werden in den nächsten Wochen darauf aufbauend ihren Kurzfilm drehen. Wir sind schon sehr gespannt, was aus diesem umfangreichen und spannenden Projekt entstehen wird!

**Schenke Waisenkindern ein Lächeln** ist ein Projekt von vier Jugendlichen, die sich sozial

engagieren wollen, mit dem Ziel das Waisenhaus A.P.I.S.F. (L'Association de Protection de l'Enfance et Sensibilisation de la Famille) in Marokko zu unterstützen, um dieses persönlich zu besuchen und die Kinder mit Geschenken, Kleidung, Hygieneartikeln, Schulbüchern sowie weiteren kleinen Aktionen (wie zum Beispiel mit den Kindern tanzen oder einen Tagesausflug unternehmen) zu überraschen. Diese großartige und mutige Aktion wollen sie mit einer Reise nach Marokko verbinden und persönlich die durch Veranstaltungen, aufgestellten

Spendendosen und aktive Ansprache gesammelten Sach- und Geldspenden den Kindern und Jugendlichen übergeben. Sie werden weiter berichten und freuen sich auf zusätzliche und umfangreiche Unterstützung aus der Bevölkerung.

**Sprach-Dörfer sowie share-CULTURE** sind zwei Jugendteams der DiTiB Moschee, die sich mit dem Thema Integration verschiedener Kulturen beschäftigen und einen Austausch und gegenseitiges Kennenlernen planen sowohl in Form von gemeinsamen Festen als auch sportlichen Aktio-

nen, z.B. einem Fußball Wettbewerb. Derzeit pausieren aus Gründen von Studium und Arbeit die Projekte und werden so bald als möglich weiter umgesetzt.

Die Changemaker treffen sich regelmäßig jeden 3. Montag im Monat und freuen sich immer über neue Jugendliche, die einfach mal vorbeikommen oder ein Projekt starten möchten.

Es können noch weitere fünf Changemaker-Teams und deren Projekte 2013 unterstützt werden. Einfach im JUMP IN nachfragen!

## Interkulturelle Männergruppe lernt gemeinsam Deutsch

(fez) Mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds konnte vor einem Monat ein niedrighschwelliger Deutschkurs für Männer gestartet werden.

Hier findet ein interkultureller Austausch statt, da Menschen aus über fünf verschiedenen

Ländern zusammenkommen und zusammen lernen. Anhand dieses Deutschkurses sollen Väter mit geringen Deutschkenntnissen in deutscher Schrift und Sprache fit gemacht werden, um so ihre schulpflichtigen Kinder besser auf dem Bildungsweg be-

gleiten und unterstützen zu können. Somit wird auch die Integration dieser Migranten im Quartier gefördert und die nachbarschaftlichen Kontakte gestärkt.

Entstanden ist die Idee aus Eigeninitiative der Bewohner.

Diese haben mehrmals das Jugend- und Migrationsbüro (JUMP IN) aufgesucht und wegen eines Sprachkurses nachgefragt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau el Zein.

## Kültürler arası erkekler grubu birlikte almanca öğreniyor

(fez) Kuzey semt fonunun maddi desteği ile yakın zaman içinde erkekler için düşük seviyeli bir almanca kursu başlatıldı.

Beş ayrı ülkeden oluşan bu kursda insanlar biraraya gelerek kültürler arası fikir alışverişinde bulunuyor ve beraberce almanca öğreniyorlar.

Bu kurs sayesinde almanca'yı az bilen babaların almanca bilgilerinin yazılı ve sözlü olarak gelişmesi sağlanıyor. Böylece çocuklarının eğitimine eşlik edebilirler ve arttı destek olma imkanını elde etmiş oluyorlar. Dolayısıyla göçmenlerin kaldıkları semtte entegrasyon kolaylaştırılmış ve bütünleşme güçlendirilmiş olacaktır.

Bu fikir sakinlerin kendi girişimleri sayesinde meydana geldi. Kendileri defalarca gençlik ve göçmen, yani JumpIn bürosuna gelerek böyle bir talepte bulundular.

İlginizi çekiyorsa buraya başvurunuz: JUMP-IN Büro  
İlgili şahıs: Fariha EL-Zein

### JUMP-IN

Steh auf - Bewege Dich!  
Andrea Krumnacker  
a.krumnacker@awo-aqua.de

Fit für Vielfalt - Interkulturelle Elternarbeit  
Fariha el Zein  
f.el-zein@awo-aqua.de

Nachbar - Machbar  
Kamilla Fafinski  
k.fafinski@awo-aqua.de

Youth Changemaker City Solingen  
Theresa Hirn  
t.hirn@awo-aqua.de

Tel.: 23134425  
Konrad-Adenauer-Straße 66  
www.awo-aqua.de

## Kinder „stark“ machen - sexuellem Missbrauch vorbeugen durch präventive Erziehung

(fez) Mit dem Thema Missbrauchsprävention beschäftigten wir uns im Rahmen des Modellprojektes „Fit für Vielfalt- interkulturelle Elternarbeit“ beim letzten Elterncafé an der Grundschule Scheidter Straße.

Hierfür konnten wir als Referentin Dina Wüst, Kriminalhauptkommissarin vom Kommissariat Kriminalprävention/ Opferschutz der Polizei Wuppertal, gewinnen. In einem ca. zweistündigen Vortrag gab sie den Eltern Fachinformationen zum Thema „Sexuelle Gewalt



Besucherinnen des Elterncafés

Foto: F. el-Zein

zum Nachteil von Kindern“ und Möglichkeiten der Vorbeugung durch „präventive Erziehung“. Anschaulich aufbereitet war die Veranstaltung durch Beispiele aus der Praxis.

Opfer können Kinder aller Altersgruppen, aus allen sozi-

alen Schichten und jeder Kultur und Nationalität sein. So wurde auch herausgestellt, dass die Täter überwiegend Bezugspersonen des Kindes sind und nicht „der Fremde“, vor dem sie ggf. gewarnt worden sind.

Einen hundertprozentigen Schutz vor sexualisierten Übergriffen werden wir nicht erreichen.

Eine Erziehung zur Stärkung des Selbstbewusstseins und Aufklärung der Kinder über ihre Rechte bietet jedoch Chancen für Eltern den

Schutz ihrer Kinder vor sexuellem Missbrauch zu erhöhen. Denn „starke“ Kinder sind weniger gefährdet Opfer zu werden.

Die Eltern hatten die Gelegenheit Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Abgerundet wurde der Vortrag durch Informationen zu den vorhandenen Beratungsstellen sowie durch Hinweise zur Angeigenaufnahme und zum Opferschutz.

Interessierten Eltern stellen wir Informationsmaterialien zur Verfügung. Kontakt siehe JUMP IN Seite 11.

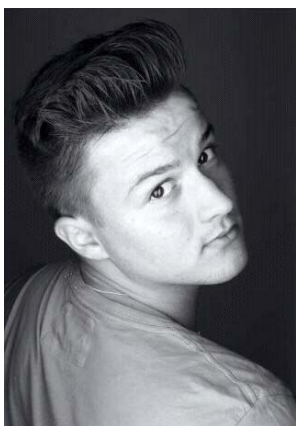
Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## Helden (in) der Nordstadt



„Wenn du nicht mitredest, entscheiden andere!“ Foto: E.Perviz

(kf) Heute: Enver Perviz, 18  
**Wo engagierst Du Dich?**

In der InterJu e.V. Solingen Ohligs und bei der AWO Solingen

**Wie bist Du dazu gekommen?**

Durch mein vorheriges Engagement beim Jugendstadtrat, durch einen politischen deutsch-französischen Austausch habe ich die Leiterin Martine Rossi kennen gelernt, die mich gefragt hat, ob ich denn nicht Lust hätte, in der InterJu ehrenamtlich aktiv zu wer-

den. Auf das Projekt „Nachbar Machbar“ der AWO bin ich durch eine Infoveranstaltung am Friedrich-List-Berufskolleg gestoßen.

**Was genau machst Du da?**

In der InterJu betreue ich Kinder bei den Hausaufgaben, ich gehe mit ihnen auf den Spielplatz, wenn das Wetter es erlaubt. Wir haben in der InterJu viele Räume, wo die Kinder sich zurückziehen können um zu spielen oder einfach mal laut sein dürfen. Diesen Raum nennen wir den „Discoraum“, weil da sehr oft auch laute Musik gespielt wird, dort verbringe ich sehr viel Zeit mit den Kindern, wir machen Sportübungen und Gehirnjoggingspiele. Bei „Nachbar - Machbar“ in der AWO lasse ich mich als Peer-Mediator ausbilden und lerne an Wochenenden durch praktische Übungen und Rollenspiele, wie ich mich als neutraler Konfliktvermittler bei Streitigkeiten verhalte.

**Hast Du vorher schon Erfahrungen mit Ehrenamt/freiwil-**

**ligem Engagement gemacht?**

Vorher habe ich seit Mai 2011 im Jugendstadtrat Solingen gearbeitet und auf diese Weise ehrenamtliches Engagement kennengelernt. Das hat mir viele Türen geöffnet und Chancen gegeben mich neu zu entfalten.

**Macht Dir Dein Einsatz Spaß?**

Ja sehr, sonst würde ich das auch nicht machen.

**Gibt es auch etwas, was Dich manchmal nervt?**

Ich arbeite mit 20-30 Kindern am Tag, jeder weiß, dass das nicht immer einfach ist. Dennoch alles in allem komme ich nach Hause und bin nicht genervt von meinem Job - ganz im Gegenteil sogar! Und die Ausbildung zum Mediator ist auch manchmal anstrengend und findet an Wochenenden statt, aber auch das lohnt sich.

**Was war das schönste Erlebnis in Deinem Einsatz?**

Das schönste war ein Sportfest mit Flüchtlingskindern im ersten Jugendstadtratsjahr.

Ich begleitete den damals 14

-jährigen Rashid und kam mit ihm ins Gespräch. Er lebte seit 4 Jahren in Deutschland und sprach sehr gut Deutsch. Auf meine Frage, ob es ihm hier oder in seiner Heimat Afghanistan besser gefiele, gab er folgende Antwort: „Hier, ich liebe meine Heimat, aber Deutschland ist so ein tolles Land, ich kann das gar nicht verstehen, die helfen fremden Menschen. Ab diesem Punkt hatte ich ein komplett neues Weltbild.“

**Was nimmst Du aus Deinem Engagement mit?**

Sehr viel, die Erfahrungen haben meinen Charakter gestärkt und verbessert!

Ich weiß mein Leben besser zu schätzen, weil ich realisiert habe, dass es anderen nicht so gut geht wie mir.

**Was würdest Du anderen Jugendlichen empfehlen?**

Auf jeden Fall sich ehrenamtlich zu engagieren! Das stärkt die soziale Gesellschaft.

Nebenbei, es macht sich auch prima im Lebenslauf. Ran an die Arbeit !!!

## Gesichter der Nordstadt

### Heike Nickel-Driever. Sprachtherapeutin in der Nordstadt



Heike Nickel-Driever

Foto: H. Nickel-Driever

(ko) Die Logopädische Praxis der Sprachtherapeutin Heike Nickel-Driever befindet sich im ersten Stock an der Konrad-Adenauer-Straße 17. Hat man auf der Straße aufgrund des Verkehrslärms keine Chance sein eigenes Wort zu verstehen, so wird der Patient mit Ruhe und Aufmerksamkeit empfangen. Die Praxis sieht aus wie ein großes Spielparadies. In 4 von 6 Praxisräumen stehen Kaufmannsläden und Regale mit Spielzeug und Bilderbüchern. Das liegt vor allem an den 75% Patienten im Kindesalter. Für ihre Therapiestunden steht das Material zur Wahrnehmungsförderung, Spiel-, Bild-

und Schriftmaterial, Audiovisuelle Medien, Computerunterstütztes Therapiematerial und Material für Entspannungsübungen zur Verfügung, was auf Außenstehende einfach nur wie Spielzeug wirkt. Aber auch die erwachsenen Patienten treffen auf eine ansprechende therapiegerechte Umgebung.

**Nordstadtseiten: Seit 19 Jahren befindet sich Ihre Logopädische Praxis in der Solinger Nordstadt, wie kam es zu dieser Standortentscheidung?**

H. Nickel-Driever: In der Tat habe ich nach meinem Studium die Statistik zu meiner Standortwahl befragt. Die Ballungsräume der Großstädte sowohl des Rheinlandes als auch des Ruhrgebiets waren gut durch Logopäden versorgt. Nach ausgiebiger Recherche fiel meine Wahl auf das Bergische Land und speziell auf Solingen, das total

unterversorgt war. Heute kann man den Bedarf erst so richtig erkennen. Damals habe ich allein mit einem Praxisraum angefangen und heute sind wir 13 Kolleginnen, die auf zwei Etagen in 10 Räumen ein Therapieangebot zum Thema Sprachverständnis, Sprachproduktion (Wortfindung, Grammatik, Aussprache), Lesen / Schreiben, Sprech- / Schluckmotorik, Sprechablauf, Kommunikationsfähigkeit und Hilfsmittelversorgung anbieten.

**Was befindet sich eigentlich in den Räumen des Ladenlokals im Erdgeschoss?**

Da haben wir LINGUNET – das Förderinstitut für Sprache und Lernen, Lese-Rechtschreib-Therapie eingerichtet. Wir bieten Diagnostik, Therapie und Beratung bei den Problemen, die umgangssprachlich als Legasthenie bezeichnet werden. Bezahlt wird die LRS Therapie nicht von den Kassen, sondern vom Jugendamt der Stadt.

**Was gefällt Ihnen besonders an der Nordstadt?**

Ich habe Kontakt zu vielen Men-

schon und Akteuren in der Nordstadt und bewundere ihr Durchhaltevermögen. Trotz der vielen Geschäftsaufgaben gerade hier auf der Konrad-Adenauer-Straße gibt es ganz Tapfere, die weiter in ihr Geschäft, in ihren Stadtteil investieren und die Hoffnung in die Nordstadt nicht aufgeben. Außerdem gefallen mir die kleinen versteckten und ruhigen Oasen, wie der Spielplatz hinter der Praxis, über den man zur Cäcilienstraße gelangt.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Hier soll sich wieder mehr Leben ansiedeln. Die Konrad-Adenauer-Straße war mal das Tor zur Stadtmitte mit einladendem Flair zum Bummeln. Im Moment ist sie eher eine Durchfahrtsstraße und das muss und soll sich dringend ändern.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Logopädische Praxis  
Heike Nickel-Driever  
Konrad-Adenauer-Straße 17  
42651 Solingen  
Tel.: 0212 10439  
sprachpraxis.nickel-driever@t-online.de  
www.logopaedische-praxis-nickel-driever.de

## Kindertagesstätte „R“asselbande

(ph) Wir sind eine Tagesstätte für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Betreut werden die Kinder von 5 Fachkräften. Es wird nach einem pädagogi-

schen Konzept gearbeitet, das u. a. die Schwerpunkte Sprachförderung und interkulturelle Erziehung beinhaltet. Das heißt, die Kinder sollen Unter-

schiede und Gemeinsamkeiten z. B. in der Herkunft, Familie und Sprache erfahren.

Anlässe zum Sprechen erhalten einen besonderen Schwerpunkt, da vermehrt eine „Sprachfaulheit“ der meisten Kinder zu beobachten ist, die aus erhöhtem Medienkonsum hervorgeht. Wir achten darauf, alltägliche Handlungen, wie zum Beispiel das Decken des Mittagstisches sprachlich kompetent zu begleiten.

Die interkulturelle Erziehung befasst sich insbesondere mit den Gemeinsamkeiten aller Menschen und bezieht auch das neue Projekt „Wie viel

Heimat braucht der Mensch?“ mit ein, welches zur Zeit in Solingen stattfindet. Zudem finden regelmäßige Aktionen wie zum Beispiel ein Besuch im Altenheim oder die Teilnahme am jährlichen Tanz- oder Nordstadtfest statt, die gern und viel besucht werden.

Unsere Kindertagesstätte „R“asselbande ist ein fester Bestandteil der Solinger Nordstadt geworden.

Kindertagesstätte  
„R“asselbande  
Haumannstr. 26b  
42651 Solingen  
Tel.: 0212 2241573



## wo finde ich was?

AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen  
Stadtteilbüro, Quartiersmanagement, Stadtteilservice, Haushaltsservice  
Kuller Straße 4-6  
Tel. 231344-0

Rathaus Solingen  
Rathausplatz 1  
Tel. 290-0

Bündnis für Familie  
Rathausplatz 1  
Tel. 290-2144

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Solingen  
Burgstraße 105  
Tel. 280355

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen  
Kuller Straße 2  
Tel. 2247009

Polizeiinspektion Solingen  
Kölner Straße 26  
Tel. 0202 2847220

Evangelisches Altenzentrum  
Cronenberger Straße  
Cronenberger Straße 34 - 42  
Tel. 222580

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff  
Klemens-Horn-Straße 3  
Tel. 273635

Rollhaus  
Skate- und Jugendtreff e.V.  
Konrad-Adenauer-Straße 8-10  
Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71  
Tel. 204820

Jugendförderung  
Burgstr. 101  
Tel. 290-2756

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.  
Kasinostraße 65  
Tel. 204405

### Migrantenselbstorganisationen

IFZ – Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.  
Wiefeldicker Straße 90  
42699 Solingen  
Tel. 6500736

Ditib-Türkisch Islamische Gemeinde zu Solingen e.V.  
Kasernenstraße 31a  
42651 Solingen  
ditib.solingen@hotmail.de  
Tel. 13412

Islamisches Zentrum Solingen e.V.  
Florastraße 14 b  
Tel. 12870

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs Ortsverein Solingen e.V.  
Van Meenen Straße 19a  
42651 Solingen  
Tel. 17261

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.  
Weyersberger Straße 32  
42651 Solingen  
Tel. 2442247

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. IKV  
Konrad-Adenauer-Straße 22  
42651 Solingen

Türkischer Elternverein  
Postfach 100149  
42601 Solingen  
www.elternverein-solingen.de

Mehrgenerationenhaus - Haus der Begegnung (AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen)  
Mercimek-Platz 1  
Tel. 202763

Türkischer Volksverein  
Tel. 202763

Jugoslawischer Verein Borac  
Tel. 202763

Griechische Gemeinde Solingen  
Tel. 202763

Kommunales Integrationszentrum Solingen  
Rathausplatz 1  
Tel. 290-2225

### Kindergärten

Kita Rasselbande  
Haumannstr. 26 b  
Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel Familienzentrum  
Elsa-Brändström-Straße 8,  
Tel. 5989943

DRK-Kita Krümelkiste  
Augustastr. 68  
Tel.: 22666570

Kita Wasserflöhe  
Blumenstr. 63  
Tel. 17650

### Schulen

Grundschule Klauberg  
Klauberger Straße 35  
Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Str.  
Scheidter Straße 32  
Tel. 5993880

Friedrich-List-Berufskolleg  
Burgstr. 65  
Tel. 599040

Pestalozzischule  
Nebenstelle  
Augustastr. 38  
Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg  
Oligschlägerweg 9,  
Tel. 22380

### Weitere Einrichtungen

Bergische VHS  
Mummstraße 10  
Tel. 290-3277

Bürgerbüro Clemengalerien  
Mummstraße 10  
Tel. 290-3601

Stadt Solingen Stadtbibliothek  
Mummstraße 10  
42651 Solingen  
Tel. 290 3222

Musikschule Da Capo  
Burgstraße 11  
Tel. 2441514

Walter-Bremer-Institut  
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA  
Burgstraße 65  
Tel. 2331300

Caritasverband  
Wuppertal/Solingen e. V.  
Goerdelerstraße 55,  
Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen  
Kölner Straße 67,  
Tel. 3834724

Diakonisches Werk  
Kasernenstraße 23  
Tel. 287-0

Erziehungsberatungsstelle  
Coppelstift  
Wupperstraße 80  
Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e. V.  
Brühler Straße 59  
Tel. 55470

Haus der Jugend  
Dorper Straße 10-16,  
Tel. 290-2493

Internationaler Bund  
Friedrichstr. 46  
Tel. 320012

Jüdischer Wohlfahrtsverband,  
Neumarkt 11  
Tel. 28720

Mieterverein Solingen  
Bergstraße 22  
Tel. 17058

Mutter-Kind-Café  
Goerdelerstraße 72  
Montag - Freitag 10.00 - 12.30 Uhr

Solinger Tafel e. V.  
Ernst-Woltmann-Str. 4  
Tel. 244061

Stadtbibliothek,  
Mummstr. 10,  
Tel. 290 3210

Verbraucherzentrale NRW  
Beratungsstelle Solingen  
Werwolf 2  
Tel. 17000

## junges ehrenamt

Du hast Lust dich zu engagieren, weißt aber nicht wie und wo?

**„Steh auf Bewege Dich“** bietet dir vielfältige Möglichkeiten und berät dich gerne!  
Anspruchspartnerin:  
Andrea Krumnacker  
Tel.: 232344-25  
a.krumnacker@awo-aqua.de

**„Nachbar? - Machbar!“**  
Wenn Ihr mitmachen wollt

oder engagierte Jugendliche kennt, die sich zu stadtteilbezogenen Streitschlichtern bzw. Peer- MediatorInnen ausbilden lassen möchten, dann meldet Euch.  
Anspruchspartnerin:  
Kamilla Fafinski  
AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH, Solingen  
Konrad-Adenauer-Str. 66  
Tel.: 232344-25  
k.fafinski@awo-aqua.de

## kostenlose Kleinanzeigen

### Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten. Für weitere Informationen melden Sie sich einfach Di - Do: 15.00 - 17.00 Uhr bei der Taschengeldbörse, Tel.: 2313440

## termine

### Mittwoch, 18. Sept. 2013

08:30 - 10:30 Uhr  
Elterncafé Pestalozzischule Augustastraße

### Freitag, 13. Sept. – 27. Sept. 2013

Die Faire Woche: Veranstaltungen in Weltläden, Kaminen und Supermärkten  
Verschiedene Orte, werden in der Presse bekannt gegeben

### Samstag, 21. Sept. 2013

11:00 - 22:00 Uhr  
Fest: Leben braucht Vielfalt  
Ort: Fronhof und Alter Markt

### Donnerstag, 26. Sept. 2013

16:00 - 18:00 Uhr  
GS Scheidter Straße

Elterncafé

### Montag, 07. Okt. 2013

08:00 – 10:00 Uhr  
Grundschule Katternberg Elterncafé

### Dienstag, 08. Okt. 2013

18:00 - 21:00 Uhr  
Hören und Zuhören – Grundlagen für das Dazugehören  
Zielgruppe: Erzieherinnen, Förderpädagoginnen, Therapeuten, Eltern  
Anspruchspartner: Susanne Rodloff Tel. 2902556

### Mittwoch, 09. Okt. 2013

08.30 – 10.30 Uhr  
Elterncafé Pestalozzischule Augustastraße

### Freitag, 11. Okt. 2013

Ab 16:00 Uhr  
Kommunale Integrationskonferenz  
Ort: Zentrum Frieden Wupperstraße 120

### Dienstag, 5. Nov. - 1. Dez. 2013

10:00 - 17:00 Uhr  
Anne-Frank-Ausstellung: „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“, Eröffnung am 4. Nov. 2013 um 18:00 Uhr  
Ort: Theater und Konzerthaus Konrad-Adenauer-Straße 71

### Dienstag, 05. Nov. 2013

10:00 - 12:00 Uhr  
Treffen Arbeitskreis „Interkulturelle Elternarbeit in der Nordstadt“  
Mehrgenerationenhaus

### Freitag, 8. Nov. 2013

13:00 - 14:30 Uhr  
Gegen das Vergessen: Gedenken an die Opfer der Reichsprogromnacht  
Ort: Bunker an der Malteserstraße, Clemenssaal

### Samstag, 09. Nov. 2013

11:00 - 15:00 Uhr  
Elternprojekttag im Mehrgenerationenhaus zum Thema: Medienerziehung

### Samstag, 16. Nov. 2013

14:00 - 17:00  
Stadtteilmesse Nordstadt Mehrgenerationenhaus

### Samstag, 9. Nov. 2013

14:00 - 20:00 Uhr  
JUGENDFORUM SOLINGEN: Umdenken- Jungdenken! Frische Ideen für NRW! Zielgruppe: Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren  
Haus der Jugend Dorperstr. 10-17

Haben auch Sie eine Idee für einen interessanten Artikel in den Nordstadtseiten? Sie sind herzlich eingeladen an der Zeitung mitzuwirken! Einmalig oder dauerhaft, bleibt Ihnen freigestellt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Annika Bellmann, Quartiersmanagerin, Tel.: 23134420

### Mit dem WKB am 2. Advent in die Partnerstadt Aue reisen

Die seit 20 Jahren stattfindende Reise in die Partnerstadt hat inzwischen traditionellen Charakter und soll diesmal vom 6. bis 9. Dezember 2013 in das weihnachtliche Erzgebirge führen. Neben dem Besuch handwerklich hochwertiger Weihnachtsmärkte ist auch der Besuch der Spielzeugstadt Sonneberg und der Spitzenstadt Plauen eingeplant. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich im AWO Nordstadtbüro. Frau Odenius beantwortet Ihnen gern Ihre Fragen zur Reise und checkt Sie auf Wunsch ein. Sie erreichen uns telefonisch unter 2313440.



### Ihr Redaktionsteam

Konstantin Eleftheriadis (ke) Nora Ragab (nr)  
Petra Hammer (ph) Theresa Hirn (th)

AWO-Nordstadtbüro: Stadt Solingen:  
Andrea Krumnacker (ak) Miriam Macdonald (mm)  
Annika Bellmann (ab) Claudia Elsner-Overberg (ceo)  
Fariah El-Zein (fez) Ulrike Seiffert-Petersheim (usp)  
Kamilla Fafinski (kf)  
Karen Odenius (ko)

# „Unser Serviceteam – für Sie da“



**expert** 

# SCHULTES

**VIDEO • HIFI • TV • COMPUTER • ELEKTRO • TELEFON**  
**SOLINGEN • KONRAD-ADENAUER-STR. 12 • TEL. (02 12) 2 22 85-0 • FAX (02 12) 2 22 85-99**